

Sitzung/Treffen: 4. Kiezelterntreffen am 27.04.2009		Datum: 11.05.2009
Treffpunkt: Elbe Grundschule		
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste		
ProtokollantIn: Dafina Sejdijaj, Marie Meier		ModeratorIn: Dorothee Ball-Erekul
TOPS: <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßungsrunde 2. Vorstellung der neuen Kollegin für die Elternaktivierung 3. Vorstellung der Arbeit im Elterncafé an der Elbe-Schule 4. Bericht zum Kinderfest am 23.04.2009 5. Bericht der Referenten Frau Wolter (QM) und Herr Dr. Kohorst (Bildungsverbund) 6. Verschiedenes: Termine 		

Zu 1.:

- Herr Vierke, ein Lehrer der Elbe-Schule, der zur erweiterten Schulleitung gehört, begrüßte die Eltern und Referenten im Namen der Elbe-Schule
- die Eltern hatten Gelegenheit, sich kurz vorzustellen

Zu 2.:

- die Projektkoordinatorin von LebensWelt, Frau Sejdijaj, gab bekannt, dass im März 2009 eine neue Kollegin als Projektdurchführende für die Umsetzung des „Elternaktivierungsprojektes“ vom Träger gewählt werden musste, um die Fortführung des Projektes zu gewährleisten; die Auswahl der Kollegin erfolgte unter Einbeziehung von Frau Ball-Erekul und des Quartiersmanagements
- die personelle Umbesetzung war erforderlich, da die Kooperation zwischen den von den Eltern gewählten Projektdurchführenden trotz fachlicher Qualifikation beider KollegInnen sich nicht einvernehmlich entwickelte
- seitens zweier Eltern, die zum ursprünglichen Elternbegleitausschuss gehören, wurde kritisiert, an dem Prozess der Verabschiedung von Ammar Hassan und der Wahl von Marie Meier nicht beteiligt worden zu sein
- es wurde beschlossen, eine Steuerungs-/Bilanzrunde einzuberufen, um die bisherige Arbeit des Projektes zu reflektieren und Absprachen zur zukünftigen Elternbeteiligung zwischen den Eltern, Projektdurchführenden und dem QM zu treffen
- diese Bilanzrunde findet am 13.05.2009 ab 18.00 Uhr im Quartiersbüro statt; Frau Sejdijaj wird hierzu noch einmal einladen

Zu 3. :

Frau Djamila Boumekik stellte die Arbeit, die sie gemeinsam mit Dorothee Ball-Erekul im Elterncafé der Elbe-Schule durchführt, vor; hierbei geht es vor allem darum, den Eltern von Kindern der Schuleingangsphase Informationen zu Gesundheit, Schule und zum Sozialraum zu vermitteln

Zu 4.

- Kerstin Häussermann und Ahmet Sözen berichteten vom Kinderfest am 23.04.2009 am Maybachufer; der Stand der Eltern und des Elternaktivierungsprojektes war schön geschmückt und sehr gut besucht
- die „gesunden Angebote“ (Obst, Säfte, Sport) kamen sehr gut bei den Kindern an
- weitere Highlights waren das „Glücksrad“ und das Fußball-Turnier, das Ahmet Sözen mit einem Kollegen (Ugur Celik) organisiert und durchgeführt hatte; er konnte etwa 100 Kinder mobilisieren, darunter 8 Mädchenmannschaften; beim Kiezschoofest am 10.07.2009 soll wieder ein Turnier stattfinden

Zu 5.

- Frau Wolter vermittelte den Anwesenden Ziele, Ansätze und Arbeitsweisen des Quartiersbüros Reuterplatz; das Quartiersmanagement (nachfolgend QM) besteht aus drei Mitarbeiterinnen: Frau Wolter, Frau Weber und Frau Öztürk
 - die Aufgabe des QM besteht darin, Stärken und Probleme des „Kiezes“ zu analysieren, Bedarfe festzustellen und Fördergelder für sinnvolle Projekte einzusetzen; über den Sinn von Projekten wird gemeinsam mit dem Quartiersbeirat (Vertreter der Bewohner und ansässigen Träger) entschieden
 - in den letzten Jahren hat das QM u.a. 2,2 Millionen Euro für Projekte in Schulen aufgewendet
 - weitere geförderte Projekte waren u.a.: Sportprojekte, (Aus-)Bau von Spiel- und Skaterplätzen, Förderung der Zusammenarbeit von Kitas und Schulen
 - das QM arbeitet ressourcenorientiert und verfolgt den Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe
 - mit Projekten wie z.B. dem Elternaktivierungsprojekt ist das Ziel verknüpft, eine politische Stimme für die Verbesserung der schulischen Situation der Kinder im Kiez zu bilden, damit Forderungen nach einer besseren Ausstattung von Kitas und Schulen bei den politisch Verantwortlichen Gehör finden
 - momentan gibt es 3 Arbeitsgemeinschaften: AG Kultur, AG Bildung, AG Wohnumfeld, eine vierte AG ist im Entstehen
- Herr Dr. Kohorst, Koordinator des Bildungsverbundes, betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von QM, den Kiez-Grundschulen, Kitas und Eltern-Initiativ-Kitas sowie Jugendhilfeträgern und Migrantenorganisationen zur Verbesserung der Bildungssituation im Kiez

- die Qualität der Schulen verbessere sich durch die Förderung von „Erfahrungslernen“ und vielseitige Methoden des Lernens (Kunstprojekte, Sportprojekte, Umweltwissensprojekte wie das Waldschulenprojekt etc.); alle sechs Grundschulen seien in das Programm Bildungsverbundes eingebunden; der Bildungsverbund arbeite eng mit den Vorhaben „Ein Quadratkilometer Bildung“ und „Campus Rütli CR²“ zusammen
- ein zentrales Anliegen des Bildungsverbundes sei es, daran mitzuwirken, dass KiTas und Schulen die Sprachförderung aufeinander abstimmen
- in den Steuerungsrunden des Bildungsverbundes seien Delegierte aus den verschiedenen Einrichtungen des Bildungsverbundes, des Schul- und Jugendamtes und der Senatsverwaltung vertreten
- am 20. November wird ein gemeinsamer Jahresworkshop des Lokalen Bildungsverbundes und des Projekts „Ein Quadratkilometer Bildung“ rund um das Thema „Bildung / Förderung im Reuterkiez“ stattfinden; Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen seien willkommen

Zu 6.

Susanne Birk, Koordinatorin der Schulsozialarbeit beim Träger Jugendwohnen im Kiez, lädt interessierte Eltern zu einem Interview über ihre Erwartungen an Schule/LehrerInnen ein; geplant ist ein Kurzfilm mit Eltern- und Lehrerstimmen zur Präsentation während eines IKM (Interkulturelle Moderation an Schulen)-Fachtages

- die Sorge der Eltern, dass das Elternzentrum am Campus Rütli in Frage gestellt wird, falls im Kids`Garden ein Familienzentrum entsteht, wird von Frau Wolter als unbegründet angesehen
- an diesem Abend wird noch einmal diskutiert, dass die Arbeit von Interkulturellen Moderatoren und Stadtteilmüttern sich ergänzt

Termine:

Bilanzrunde des Elternaktivierungsprojektes: 13.05.2009, 18.00 Uhr im QM-Büro

Nächstes Kiezelterntreffen: voraussichtlich am 25.05.2009, 18.00 – 20.00 Uhr, der Ort wird noch bekannt gegeben

Ein wichtiges Anliegen der aktiven Eltern für das nächste Kiez-Elterntreffen ist die Frage nach einem Namen für ihre Gruppe/Initiative, die durch das „Projekt zur Vernetzung und Aktivierung von Eltern“ begleitet wird.

